

## FB 42.1 / Stadtbibliothek

### Kleine Leistungsbilanz 2010



Klasse 4c der Wilhelm-Hauff-Schule in der Westend-Bibliothek

## Zahlen, Daten, Perspektiven

<b>1. Vorbemerkung</b>	<b>S. 2</b>
<b>2. Kurzer Steckbrief in Zahlen</b>	<b>S. 3</b>
<b>3. Programmhöhepunkte 2010</b>	<b>S. 4</b>
<b>4. Entwicklung der Westend-Bibliothek</b>	<b>S. 5</b>
<b>5. Entwicklung der Stadteilbibliothek Zeppelinheim</b>	<b>S. 6</b>
<b>6. Ausblick und Projekte 2011</b>	<b>S. 8</b>
<b>7. Programmvorschau 2011</b>	<b>S. 9</b>

## Zahlen, Daten, Perspektiven

### 1. Vorbemerkung

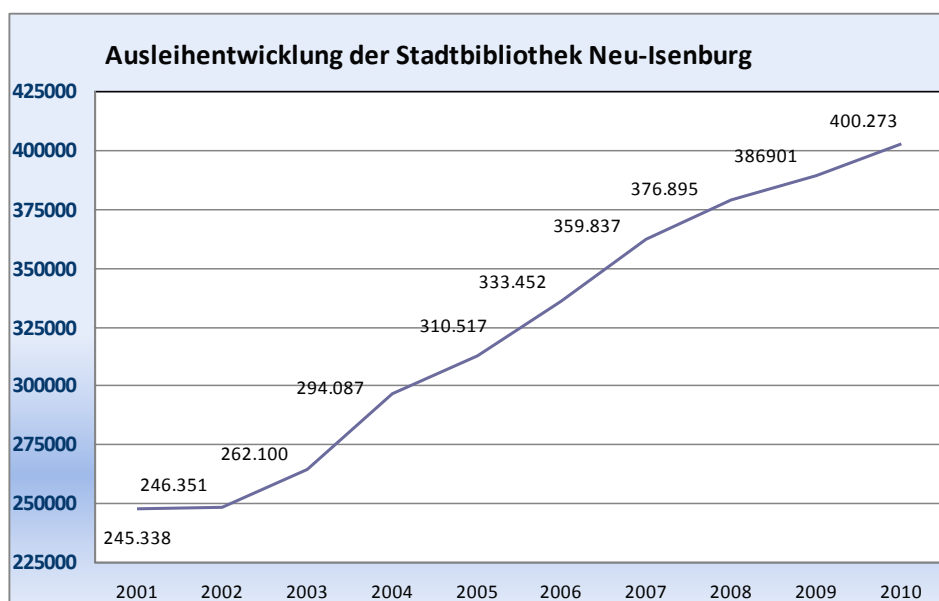
Die Stadtbibliothek Neu-Isenburg konnte auch in 2010 ihren Erfolgskurs als öffentliche Bildungs- und Kultureinrichtung fortsetzen.

**3,3 % Ausleihsteigerung und ein neuer Rekord von über 400.000 Ausleihen** im Gesamtsystem zeigen, wie gut die aktuellen und kundenfreundlichen Medien- und Serviceangebote genutzt werden.

**Mit 143.700 Besuchern und somit über 4 Besuchen pro Einwohner** liegt Neu-Isenburg noch über dem deutschlandweiten Durchschnitt von drei Besuchen pro Einwohner. Der Deutsche Bibliotheksverband hat festgestellt, dass weder Sporteinrichtungen, noch Theater, Kinos und Museen annähernd vergleichbare Zahlen erreichen.

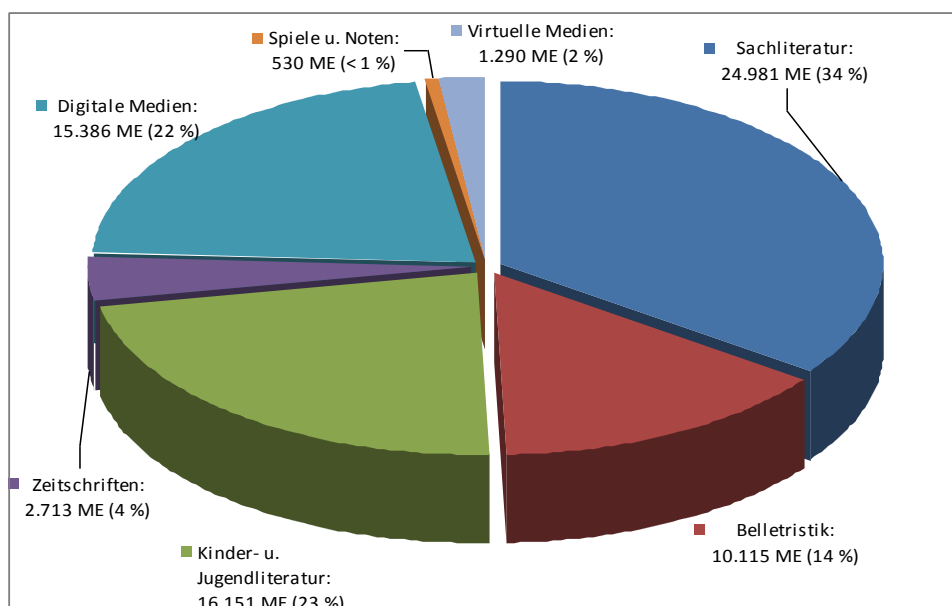
Insgesamt nehmen Öffentliche Bibliotheken einen hohen Stellenwert ein im Gefüge kommunaler Bildungs- und Kultureinrichtungen. Sie tragen zur frühkindlichen Sprach- und Leseförderung bei, zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund (20 % der Nutzer) und sie helfen durch die Bereitstellung von Internet, E-Medien und Datenbanken bei der Überwindung der digitalen Spaltung in unserer Gesellschaft. Lese- und Medienkompetenz verhelfen zu selbständigem Lernen, zu Kreativität und eigenständigem Denken.

Die Grafik zeigt sehr anschaulich die eindrucksvolle Entwicklung der Ausleihzahlen der letzten zehn Jahre.



## 2. Kurzer Steckbrief in Zahlen

35.869	Einwohner
71.166	Medien: 53.960 Printmedien, 15.916 Non-Books (DVDs, CDs, CD-Rom u.a.), 1.290 virtuelle Medien (= 2 ME pro Einwohner)
400.273	Ausleihen (= 5,6 Umsatz = über 11 Ausleihen pro Einwohner)
143.698	Besucher (= 4 Besuche pro Einwohner)
5.262	aktive Benutzer (= 15 % der Einwohner, zum Vergleich: bundesweit 10 %)
18	Computerarbeitsplätze (Internet-Terminals, Multimedia-PCs, Schreib-PCs mit Office-Programmen, Opacs / Online-Kataloge)
254	kostenlose, über das Internet / Opacs abrufbare Datenbanken
10.437	Recherchen und Auskunftsfraen
118.050	Besuche im Opac (= Online-Katalog)
10	Personalstellen
2.555	Öffnungsstunden
100.000	Euro Anschaffungsetat
12.000	Neuanschaffungen (auch Spenden)
Rang 6	im bundesweiten Leistungsvergleich des DBV unter Städten mit 30.000 bis 50.000 Einwohnern
Platz 1	in Hessen und im Kreis Offenbach unabhängig von der Größenordnung



## 3. Programmhöhepunkte 2010

- der Neujahrsempfang mit dem Musik-Impresario **Fritz Rau** in Kooperation mit dem GHK: „50 Jahre Backstage“
- zwei große **Bücherbazare** des Freundeskreises mit Pianoplayer und Weltladen in der Hugenottenhalle, mit Akkordeonspieler und „Café de Provence“ auf dem französischen Platz vor der Bibliothek
- eine Matinee zum Tag der Deutschen Einheit mit dem Berliner Kabarettisten und Schriftsteller **Peter Ensikat** unter dem Motto „Ein Ostdeutscher verzeiht den Wessis“
- die Ausstellung des Stadtfotografen **Stefan Daub** mit dem **Absinto Orkestra**
- ein Abend im romantischen Innenhof der Gaststätte Apfelwein-Föhl mit dem österreichischen Schriftsteller **Josef Haslinger** in Kooperation mit dem FFK
- Vortrags- und Diskussionsabend mit dem Journalisten **Günter Wallraff** im Rahmen der Woche der Toleranz in Kooperation mit dem Dezernat für Integration
- Lesung und Werkstattgespräch mit dem Frankfurter Krimi-Autor **Jan Seghers** und **Reiner Thiele** sowie **Anke Schimpf** am Saxophon zur Kampagne „Deutschland liest - Treffpunkt Bibliothek“
- Lesertreffs mit **Eva Müller** über Gustave Flauberts „Madame Bovary“ und mit **Wolfgang Pülm** über das Werk Eva Demskis
- Reisebericht des Geowissenschaftlers **Dr. Jörn Sievers** über die Antarktis in der Reihe „Samstags um 4“ in der Westend-Bibliothek
- Zahlreiche Kinder- und Jugendveranstaltungen in der Hauptstelle und in den beiden Zweigstellen: Fantasy-Abenteuer, **Kinder-Lese-Reisen** (zweisprachige Vorlesestunden), musikalische Vorlesestunden, Bilderbuchkinos, **Kinder-lesen-Kindern-vor**, Museum im Koffer, wissenschaftliche Experimente mit **Joachim Hecker** und **Maja Nielsen** in der Reihe „Kleine Forscher“, Spielenachmittage u.v.m.
- Endausscheidung der **Vorlesewettbewerbe** der Isenburger Schulen
- **Klassenführungen**, Autorenlesungen für Schulklassen, Teilnahme an Projektwochen, Einführungen für Kindergartengruppen
- Führungen für Erwachsene und VHS-Kurs „Surfen in der Bibliothek“
- **Medienausstellungen** der Mitarbeiterinnen, die dafür sorgen, auf den vielfältigen Bestand aufmerksam zu machen und zu zeigen, wie aktuell die Bibliothek ist. Themen waren: Armut in Deutschland, Biografien für Kinder und Jugendliche („Die musst du kennen“), Schopenhauer, Gewalt gegen Frauen, Pop-Art und der Künstler Roy Lichtenstein, Buchmesse und Gastland Argentinien, die Geschichte der Kelten, Computerspiele und ihre Gefahren, Hollywood – Filme und ihre Stars u.v.m.

Zu allen Veranstaltungen kamen zahlreiche Besucher: zu Günter Wallraff 380 Besucher, Fritz Rau 150 Besucher, weshalb diese beiden Veranstaltungen in die Hugenottenhalle verlegt werden mussten.

## 4. Entwicklung der Westend-Bibliothek

Die Westend-Bibliothek, 2007 im neu errichteten Schul- und Bildungszentrum Westend in der Alicestr. 107 eröffnet, kann weiterhin als **vorbildhaftes Modell** für eine kombinierte Schul- und Stadtbibliothek bezeichnet werden. Neben der Grundschule und der Bibliothek sind der Freizeitbereich (früher „Hort“ genannt), die Musikschule, eine Turnhalle und eine Cafeteria, die außerhalb der Essenszeiten für Kinder auch von Besuchern der Bibliothek u.a. genutzt werden kann in einem modernen, in freundlichen Farben gestalteten Gebäude untergebracht.

Die Idee ist ein **offenes Bildungszentrum**, in dem nicht nur Kinder und Lehrpersonal verkehren, sondern auch die Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils Bildungs- und Freizeitangebote finden. Die Turnhalle wird von Vereinen mitgenutzt, in die Musikschule gehen auch Schülerinnen und Schüler anderer Schulen und Altersgruppen, in der Bibliothek finden Erwachsene ein **attraktives und aktuelles Medienangebot** sowie **informative** und **literarische Veranstaltungen**. Die Volkshochschule bietet in den Räumen der Bibliothek **Literaturkurse** und Kurse zur Leseförderung an, es werden Theaterstücke der Hugenottenhalle im interessierten Kreis besprochen und eine **Kunstwerkstatt** zeigt regelmäßig die kreativen Ergebnisse der Teilnehmerinnen.

Umgekehrt bringt sich die Bibliothek in den Alltag und die Unterrichtsabläufe der Schule ein. Die Lehrer/innen nutzen die professionelle Möglichkeit vor Ort im Rahmen der verschiedenen Schulfächer und Projekte, leihen **Medienboxen**, **Klassensätze** und **Bücherkisten** aus, besuchen regelmäßig die Bibliothek, um die Kinder an Bücher heranzuführen und die selbständige Nutzung der Bibliothek zu üben. Die Mitarbeiterinnen der Bibliothek, Edith Helwig-Finke und Marion Steinheimer, häufig unterstützt von Christiane Abt, bringen den Kindern vom Vorschulalter (Vorlaufkursen) bis zur vierten Klasse den Umgang mit Medien und dem elektronischen Katalog, Opac genannt, bei. In mehreren Einheiten werden die Kinder „**bib-fit**“ gemacht. Sie lernen die Regeln einer Bibliothek kennen, wie der Bestand aufgebaut und gegliedert ist, wie man bestimmte Medien suchen und finden kann. Wenn Sie mindestens **vier Bibliothekseinführungen** absolviert und die altersgerechten Prüfungsaufgaben richtig gelöst haben, erwerben sie den „**Bibliotheksführerschein**“ (s. Titelbild), auf den alle zu recht mächtig stolz sind. Diese bibliothekspädagogischen Aufgaben werden außerhalb der Öffnungszeiten angeboten und sind eine wertvolle Ergänzung der schulischen Angebote.

Nie zuvor hat die Zusammenarbeit zwischen Schule und Bibliothek so hervorragend funktioniert wie in der Westend-Bibliothek. Die Unterbringung mehrerer für Bildung, Erziehung und Betreuung zuständiger Institutionen unter einem Dach hat sich als ideale Voraussetzung für eine intensive und effektive Bildungsarbeit erwiesen. **Über 34.000 Ausleihen im Jahr 2010 und über 35.000 Besucher sprechen für sich.**

Eine Bildungseinrichtung, die von Kindern in den Unterrichtspausen und nach Schulschluss freiwillig und mit Begeisterung aufgesucht wird, die gleichzeitig ein beliebter Treffpunkt von Erwachsenen im Stadtteil ist, kann als beispielhafte Investition in die Zukunft gesehen werden.

## 5. Entwicklung der Stadtteilbibliothek Zeppelinheim

### Zwei Jahre in erweiterten und bibliotheksgerechten Räumen

Im November 2008, wurde die kleine Bibliotheks-Zweigstelle im Bürgerhaus Zeppelinheim nach umfangreicher Renovierung, räumlicher Erweiterung und Neumöblierung mit einem bunten Fest und vielen Gästen wiedereröffnet. Es begann ein weiteres, erfolgreiches Kapitel Isenburger Bibliotheksgeschichte.

**Überdurchschnittliche Ausleih- und Besucherzahlen bestimmten fortan das Geschehen. Kamen 2008 noch 742 Besucher waren es 2009 bereits 3.824 und 2010 sage und schreibe 4.695. Ganz Zeppelinheim mit seinen rund 1.500 Einwohnern ist demnach dreimal in der Stadtteilbibliothek ein- und ausgegangen.**

**Die Ausleihzahlen stiegen von rund 2.000 im Jahre 2008 auf 7.552 im Jahre 2009. In 2010 wurden 6.147 Medien entliehen.** Der Rückgang erklärt sich durch den vorübergehenden Umzug der Zeppelinheimer Grundschüler in die Innenstadt. Durch die Sanierung der Selma-Lagerlöf-Schule fielen die häufigen Besuche der Kinder mit ihren Lehrerinnen und im Zuge der Nachmittagsbetreuung weg.

Dennoch war auch 2010 die Nutzung durch die verschiedensten Bevölkerungsgruppen dreimal höher als in früheren Jahren. Die Statistik zeigt, dass mit dem vielseitigen Medienangebot und der ansprechenden Ausstattung sowohl für Kinder wie auch Erwachsene ein kultureller Treffpunkt geschaffen wurde, der eine Lücke im Rahmen bildungs- und kulturpolitischer Aktivitäten schließen konnte.

**Der Medienbestand kann sich sehen lassen: 3.500 aktuelle Bücher, Hörbücher, Zeitschriften, DVDs, Musik-CDs und Nachschlagewerke für alle Altersgruppen** stehen in den Regalen, werden auf kreativ gestalteten Büchertischen präsentiert und ständig durch Neuzugänge ergänzt oder ausgetauscht. Rund zweimal wurde der Bestand umgesetzt, Jede/r Bewohner/in des Stadtteils hat durchschnittlich 4,5 Medien im Jahr entliehen.

Phantasievolle **Vorlesestunden**, teilweise **zweisprachig** und von Kindern selbst gestaltet („Kinder lesen Kindern vor“ – „Kinder-Lese-Reise“) fördern die Lesefreude, machen Lust auf Literatur und sind Bestandteil interkultureller Bildungsarbeit.

**Klassenführungen** und **Lesungen** für Schulklassen, Einführungen für Kindergartengruppen, die **Teilnahme an Projektwochen** und an einer **Lernwerkstatt** für Schule und Kindergarten sowie **Spielenachmittage** ergänzen die literatur- und medienpädagogischen Angebote der Stadtteilbibliothek.

**Insgesamt wurden seit der Wiedereröffnung 24 Kinderveranstaltungen mit bis zu 40 lebhaften, kleinen Gästen organisiert.**

All dies wäre ohne das große Engagement der ehrenamtlichen Helferinnen, Ingeborg Lindner, Margit Rützel-Banz, Monika Schäfer, Irene Schönfelder und Marianne Stoll

unter Betreuung der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen, Julia Dornburg und Sabine Wagenknecht, und auch des Freundeskreises der Stadtbibliothek kaum zu bewältigen.

Der **Freundeskreis der Stadtbibliothek Neu-Isenburg e.V.** hat von Anfang an die Entwicklung der Bibliothek unterstützt und durch großzügige Spenden u.a. die Einrichtung einer **Internet-Station** für die Zeppelinheimer Bibliotheksbesucher ermöglicht. Somit ist auch Zeppelinheim im Netz und die Mitarbeiterinnen können den Leserinnen und Lesern sämtliche Informationen, die auch in der Zentrale online zur Verfügung stehen, weiterleiten.

**Eine Espressomaschine sorgt für angenehmen Kaffeeduft und lädt ein zur Schmöckerzeit – immer dienstags von 15.00 bis 18.00 Uhr.**



Geburtstagsgäste mit Margit Rützel-Banz, Vorsitzende des Freundeskreises (hinten rechts) und Jutta Duchmann, Leiterin der Stadtbibliothek (hinten links)



## 6. Ausblick und Projekte 2011/12

Die Stadtbibliothek Neu-Isenburg wird auch 2011/12 ihre Service- und Medienangebote in der Zentrale und den beiden Zweigstellen kontinuierlich aktualisieren und den Benutzerbedürfnissen entsprechend ausbauen. Hier die Projekte:

- **seit Februar 2011 ist sie Mitglied im Onleihe-Verbund Hessen und bietet ihren Nutzern statt wie bisher 1.700 über 17.000 Medien (E-Books, E-Papers, E-Audios, E-Videos) zum Download.** Besonders reizvoll ist die Möglichkeit, außerhalb der Öffnungszeiten am späten Abend, am Wochenende oder am Montag, wenn die Bibliothek geschlossen ist, eine aktuelle Zeitung lesen zu können. Mit der Onleihe ist es möglich, die ZAS, die Sonntagsausgabe der FAZ, oder den Spiegel am Montag am Bildschirm „aufschlagen“ zu können. Egal, wo Sie Ihre Dienstreise hinführt oder wo Sie Ihren Urlaub verbringen, die Onleihe ist überall dort, wo es eine Internetverbindung gibt, für jeden zugänglich, der einen gültigen Leseausweis der Stadtbibliothek Neu-Isenburg hat – Tag und Nacht und von jedem Ort der Welt.

- ein **barrierearmer OPAC** (Online Public Access Catalogue), der für behinderte Menschen leichter handhabbar sein soll und nach dem deutschen Gleichstellungsgesetz und den EU-Richtlinien für öffentliche Verwaltungen zu den verpflichtenden Maßnahmen für Menschen mit verschiedenen Behinderungen gehört

- die Möglichkeit, Leserinnen und Leser **per SMS oder E-Mail** über das Ende der Leihfrist oder vorgemerkte Medien zu informieren

- **„Bildung für alle - Brockhaus für alle!“** – eine Initiative der Stadtbibliothek Neu-Isenburg in Kooperation mit dem Kreis Offenbach und dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, das die Implementierung hochwertiger **Datenbanken** als virtuelle Ergänzung des Medienangebotes der Bibliotheken des Kreises umfasst. Zu diesem Projekt gehören der jeweils aktuelle **Brockhaus** mit über **260.000 Lexikonartikeln**, die Länder-, Personen-, Pop- und Sportdatenbanken des **Munzinger-Archivs**, das Kritische Lexikon für deutsche und fremdsprachige Gegenwartsliteratur (**KLG und KLfG**). Diese Fülle wissenschaftlich fundierter Informationen wird ab Herbst für alle, vor allem Schüler aller Altersstufen und Schularten, die einen gültigen Bibliotheksausweis besitzen, kostenlos von jedem Internet-Zugang zu jeder Tageszeit verfügbar sein

- Fortführung und Intensivierung der **interkulturellen Bibliotheksarbeit** in Kooperation mit dem Dezernat für Integration, der Volkshochschule und den Familienzentren des Kreises und der Stadt, die Übersetzungen der Benutzungsordnung ins Türkische, Russische und Arabische

Darüber hinaus wird an Ideen für eine **Neugestaltung** des Obergeschosses der Stadtbibliothek gearbeitet. Hierzu konnte Professor Wolfram Henning, Experte für Bibliotheksbau und –einrichtung, ehemals Hochschule der Medien in Stuttgart, jetzt freier Berater für Bibliotheken für ein Gutachten gewonnen werden.

## 7. Programmvorschau 2011

Neben einem breit gefächerten Veranstaltungsangebot für alle Altersgruppen von der klassischen Lesung über spannende Vortragsabende bis zum Bücherbazar wird im Herbst in Kooperation mit dem Forum zur Förderung von Kunst und Kultur die fünfte Auflage der **Isenburger Literaturtage** folgen. Die Teilnahme an der Kampagne „Deutschland liest – Treffpunkt Bibliothek“, eine Matinee zum Tag der Einheit am 3. Oktober und zahlreiche Aktivitäten in den Zweigstellen Westend-Bibliothek und Zeppelinheim werden dafür sorgen, das in Neu-Isenburg keine Langeweile aufkommt.

### Einige Termine zum Vormerken

#### **Marcus Stroh - Stadtfotograf 2010**

Eine Stadtreise in Bildern – Foto-Ausstellung

**Dienstag, 22.2. bis Samstag, 30.4.2011**

Stadtbibliothek Neu-Isenburg, Frankfurter Str. 152

**Großer Bücher-Bazar** des Freundeskreises der Stadtbibliothek e.V. mit beschwingter Musik von Michael Freund am Piano und einem Info-Tisch des Weltladens mit Kaffee und Leckereien aus fairem Handel

**Samstag, 19.3.2011, 10.00 bis 14.00 Uhr**

Foyer der Hugenottenhalle, Frankfurter Str. 152

#### **Lesertreff mit Eva Müller**

Eine literarische Soirée zum 200. Todestag des großen Dichters Heinrich von Kleist  
Musik: ein Streichquartett mit klassischen Kompositionen des 18. Jahrhunderts

**Montag, 28.3.2011, 20.00 Uhr**

Stadtbibliothek Neu-Isenburg, Frankfurter Str. 152

Eintritt: 5,00 €

#### **Uwe-Karsten Heye: Vom Glück nur ein Schatten**

Der ehemalige Regierungssprecher und Generalkonsul der Bundesrepublik liest aus seinem Buch, das unter dem Titel „Schicksalsjahre“ aufwendig verfilmt wurde und die bewegende Geschichte seiner Familie erzählt, im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Damals war ich noch ein Kind“, eine Kooperation mit: Ev-ref. Gemeinde, Ev. Erwachsenenbildung, Stadtarchiv, Frauenbüro und Stadtbibliothek

**Mittwoch, 18.5.2011, 20.00 Uhr**

Evangelische Marktkirchengemeinde am Marktplatz im Alten Ort

Eintritt: 5,00 €

#### **Surfen mit der VHS in der Stadtbibliothek – Einführung ins Internet**

Donnerstag, 13.1., 3.2., 3.3., 7.4., 5.5., 9.6., 11.8. 2011, jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr  
Stadtbibliothek Neu-Isenburg, Frankfurter Str. 152

**Aktuelle Hinweise finden Sie im Internet:**

[www.neuisenburg.de/de/erlebniswelt/stadtbibliothek](http://www.neuisenburg.de/de/erlebniswelt/stadtbibliothek)